

Neues aus Fischenich



Bushaltestelle „Gennerstraße“

Ohne Warthalle oder Sitzbank

Die beiden Bushaltestellen „Gennerstraße“ befinden sich in der Straße „Am Schneeberg“ in Höhe der Apotheke. Für beide Fahrrichtungen steht weder eine Sitzbank, noch eine Warthalle mit Regenschutz zur Verfügung.



Platz für eine Warthalle

Insbesondere ältere und behinderte Fahrgäste beklagen, dass das Warten auf den Bus ohne eine Sitzgelegenheit nicht zumutbar sei.

Dieses Thema wurde von den Fischenicher CDU-Ratsvertretern Rüdiger Winkler und Raimund Westphal aufgegriffen. Zur Sitzung des Verwaltungsrats der Stadtwerke Hürth am 27.11.2014 hatten sie einen Fragenkatalog eingereicht, um zunächst die Rahmenbedingungen für die Errichtung einer Warthalle in Erfahrung zu bringen. Nach den Antworten der Stadtwerke wird zu prüfen sein, ob die Errichtung einer Warthalle oder einer Sitzbank möglich ist.

Tempo 30 für die Bonnstraße

Angesichts einer Verkehrsmenge von täglich ca. 5000 Fahrzeugen ist die derzeitige Situation für die Anwohner nicht mehr länger zumutbar. Geschwindigkeitsmessungen auf der Bonnstraße (L 183), die bereits im November 2011 durchgeführt wurden, belegen, dass insbesondere in dem derzeitigen „Tempo 30“-Abschnitt viel zu schnell gefahren wird. Grund dafür ist die geringe

Länge dieses Abschnitts. Darüber hinaus wurde im September 2013 der Lärmaktionsplan der Stadt Hürth vorgestellt. Hiernach wird die Bonnstraße in Fischenich mit der Stufe 3 priorisiert und zur Lärmentlastung eine durchgehende Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h vorgeschlagen.

Deshalb haben die Fischenicher CDU-Ratsvertreter für die Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt und Verkehr am 16.12.2014 einen Beschlussvorschlag eingereicht, wonach die die Verwaltung beim Landesbetrieb Straßen NRW darauf hinwirken soll, die Geschwindigkeit auf der gesamten Bonnstraße in Fischenich auf 30 km/h zu begrenzen.

CDU vor Ort ■ CDU vor Ort ■ CDU vor Ort ■ CDU vor Ort

Neujahrsempfang der CDU-Fischenich

Wann: Freitag, 23. Januar 2015
20.00 Uhr

Wo: „Fischenicher Hof“

CDU vor Ort ■ CDU vor Ort ■ CDU vor Ort ■ CDU vor Ort



Ihre CDU-Ratsvertreter

Raimund Westphal und Rüdiger Winkler

wünschen

Frohe Weihnachten

sowie

*Gesundheit, Glück und Erfolg
für das kommende Jahr*

Von Baustellen, Umleitungen und Verkehrschaos

Im September wurde die Baustelle für die Sanierungsmaßnahmen im Marktweg begonnen. Hier werden Kanal, Versorgungsleitungen, Straßenbeleuchtung und Gehwege erneuert. Außerdem wird eine Fernwärmeleitung zur Erschließung des Ortes westlich der Bahn verlegt und Vorbereitungen für den Glasfaserausbau durch die Firma Netcologne getroffen.

Mit der Baustelleneinrichtung informierten die Stadtwerke die Anwohner darüber, dass die Straße für den Durchgangsverkehr an der Unterführung hinter dem Sonnenblumenweg während der gesamten Bauzeit gesperrt werden sollte.

Offenbar hatten die Planer übersehen, dass gerade im unteren Bereich des Marktwegs mehrere landwirtschaftliche Betriebe ansässig sind, die täglich von zahlreichen LKW-Transporten abhängig sind. Aufgrund der Intervention der Fischenicher CDU-Ratsvertreter im Verwaltungsrat der Stadtwerke Hürth sagte der Bürgermeister einen zeitnahen Ortstermin zu, bei dem letztlich die Interessen der Fischenicher Betriebe durch eine Überarbeitung der Baustellenführung berücksichtigt werden konnten.

Die Baustellenführung zog auch eine Sperrung der Linksabbiegespur von der Bonnstraße in den Marktweg aus Richtung Hermülheim nach sich. „Die Sperrung ist während der Bauzeit unvermeidlich. Baustellenbedingte Rückstausituationen auf den Gleisen des Bahnüberganges Bonnstraße und eine damit einhergehende Gefährdung des nachfolgenden Verkehrs müssen unbedingt vermieden werden“, erklärt Rüdiger Winkler.

Um den Anliegern im Marktweg, die von Hermülheim aus anfahren, dennoch eine Zufahrtmöglichkeit einzuräumen, wurde eine Umleitung über die Raiffeisenstraße, Gennerstraße, Frohnhofstraße und Schmitzenstraße eingerichtet.

Die zu diesem Zeitpunkt bestehenden Pläne und eingerichtete Umleitung durch das Fischenicher Unterdorf waren soweit vorbildlich. In der Folge wurde jedoch immer häufiger beobachtet, dass motorisierte Verkehrsteilnehmer das Abbiegeverbot missachteten und es dadurch zu gefährlichen Rückstaus auf den Bahngleisen kam. Ordnungsamt und Stadtwerke reagierten darauf mit einer halbseitigen Sperrung der Bonnstraße ab der Einmündung Raiffeisenstraße. Doch auch dieses Verbot beeindruckte die wenigsten Verkehrsteilnehmer. Immer wieder kam es durch solche Autofahrer zu gefährlichen Situationen im Bereich des Bahnüberganges, so dass

Ordnungsamt und Stadtwerke letztlich durch eine Vollsperrung der Bonnstraße die „Notbremse“ zogen. Diese Vollsperrung ging mit erforderlich gewordenen Arbeiten der Bahn an den Gleisen des Bahnüberganges einher.

Hieraus resultierte, dass nun täglich etwa 5000 Kraftfahrzeuge in beiden Fahrrichtungen durch das Unterdorf fahren. Eine sehr belastende Situation für alle Bürgerinnen und Bürger in Fischenich.

Nach diesen schlechten Erfahrungen und vor dem Hintergrund, dass im Anschluss an die Maßnahmen im Marktweg sofort mit Sanierungsmaßnahmen auf der Gennerstraße begonnen werden soll und auch noch Arbeiten in der Augustinerstraße und der Kaspar-Zopesstraße anstehen, wird die CDU Wert darauf legen, dass bei den bevorstehenden Arbeiten in diesen Straßen ein vernünftiges und akzeptables Umleitungs- und Parkkonzept zur Anwendung kommt.

Eine entsprechende Anfrage wird in die Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt und Verkehr am 16. Dezember 2014 eingebracht. „Wir wollen in Erfahrung bringen, welche Vorstellungen die Hürther Stadtverwaltung hat, um ein noch größeres Verkehrschaos zu vermeiden – noch ist Zeit genug vorhanden, um noch größere Beeinträchtigungen zu verhindern!“ kündigte Ratsmitglied Raimund Westphal im Vorfeld der Sitzung an.

Auf der Landau

An Fußballfans mangelt es nicht mehr – es fehlen aber Parkflächen

Bereits bei der Eröffnung des neuen Sportplatzes auf der Landau wurde deutlich, dass es an Parkflächen fehlt. Die vorhandene Parkplatzfläche neben dem Zugang zum Sportplatz reichte für die Fahrzeuge der Besucherscharen nicht aus. Doch auch im „normalen“ Spielbetrieb ist immer öfter festzustellen, dass Parkflächen fehlen und Besucher auf die Straßen im Oberdorf ausweichen, um ihre Fahrzeuge abzustellen. „Dort gibt es aber für die Anwohner jetzt schon viel zu wenige Parkflächen.“ so Raimund Westphal. „Wenn Fahrzeuge von Besuchern der Sportveranstaltungen auch noch dazu kommen, führt dies zu wildem und gefährlichem Parken an Engstellen“.

Deshalb hat die CDU die Verwaltung in der Sitzung des Sportausschusses im November gebeten, nach alternativen Parkflächen Ausschau zu halten.

Das Ergebnis wird in der nächsten Ausschusssitzung erwartet.